

13. Dezember 1978 (Ratingen) – 26. Juni 2004 (Düsseldorf)

# 25 Jahre Kälteanlagenbauer-Innung Nordrhein

*Nach Innungsgründung in Rheinland-Pfalz am 16. November 1978 ist damit die Kälteanlagenbauer-Nordrhein die zweitälteste Innung Deutschlands, die seit dem 13. Dezember 1978 den gerade zum Vollhandwerk erklärten „Kälteanlagenbauer“ im Innungsnamen führt. Ein Ereignis, das Düsseldorfs Oberbürgermeister Joachim Erwin mit einer eigenen Ansprache würdigte.*

Tatsächlich gab es schon ältere originäre Innungsgründungen für den damaligen Klammerberuf „Kältemechaniker“, wie in Hessen, wo Theo Mack schon am 12. Oktober 1970 eine Landesinnung für das Kältemechanikerhandwerk gründen konnte, zu deren Landesinnungsmeister er gewählt wurde und am 11. Mai 1971 hierfür die offizielle Genehmigung der Handwerkskammer Rhein-Main erhielt.

Es folgten dann Innungsgründungen in Schleswig-Holstein (5. April 1972) unter dem Namen „Kältemechaniker-Innung“ (erster Obermeister war Horst Schneider),



Dortmund (1. März 1977) unter der Bezeichnung „Innung für Kälte + Klimatechnik“ (erster Obermeister war Horst Graf) und Münster (6. März 1979) unter der Bezeichnung „Innung für Kälte- und Klimatechnik“ (erster Obermeister war Dr. Otto Schaffstein), doch konnten diese Innungen und Landesinnungen ihre berufliche und handwerkliche Eigenständigkeit damals nur durch die Tätigkeitsschwerpunkte „Kältemechanik“ oder „(für)Kältetechnik“ im Innungsnamen betonen. Nur Schleswig-Holstein hatte schon vor Gründung des BIV (26. Februar 1982) eine Umbenennung in Landesinnung für das Kälteanlagenbauer-Handwerk vorgenommen.

Zur Erinnerung: Der „Kälteanlagenbauer“ wurde erst am 10. Juli 1978 durch den Bundeswirtschaftsminister zum Vollhandwerk erklärt.

## 25 Jahre Innung Nordrhein

Das Gründungsprotokoll hält sogar die Uhrzeit fest und bestätigt folgenden Versammlungsbeschluss:

„Heute, am Mittwoch, den 13. Dezember 1978 um 17 Uhr, gründeten die unterzeichneten Kälteanlagenbauer in der für heute einberufenen Gründungsversammlung in Ratingen, Hotel Novotel, die

Kälteanlagenbauer-Innung Nordrhein  
Sitz Neuss

Die Innung umfasst den Bezirk des Landesteils Nordrhein (Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln) und wird gegründet im Sinne der §§ 52–78 der Handwerksordnung vom 17. September 1953 und den hiernach ergangenen Änderungen.“

Unterzeichnet haben den Gründungsbeschluss 48 Mitglieder, zum ersten Obermeister wurde Erwin Mackscheidt (Mülheim) gewählt – ab 1982 auch stellvertretender Bundesinnungsmeister –, er bekleidete dieses Amt bis März 1987, zum ersten Geschäftsführer wurde Manfred Rütten – späterhin auch erster Geschäftsführer des BIV-Kälteanlagenbauers – bestimmt. Die Geschäftsstelle wurde in Düsseldorf bei der Landesvereinigung Fachverbände Handwerk angesiedelt. Der handwerksrechtliche Zuständigkeitsbe-



*Obermeister Rolf Hühren konnte zur Festveranstaltung aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der Kälteanlagenbauer-Innung Nordrhein am 26. Juni 2004 mehr als 100 Mitglieder und Gäste im Hotel Cortyard bei Marriott am alten Düsseldorfer Hafen begrüßen*





Ehrungen für 25-jährige Innungsmitgliedschaft erfuhren Peter Böker (linkes Bild), Emil Esser (Mitte), Karl Meis (nicht im Bild) und Peter Schütz (rechtes Bild). Esser wurde zudem mit der Silbernen Ehrennadel der Kreishandwerkerschaft Düsseldorf ausgezeichnet

reich der Innung erstreckt sich über die Kammerbezirke Düsseldorf, Köln und Aachen. Hieran hat sich bis heute nichts geändert. Nachfolger von Erwin Mackscheidt als Obermeister wurden:

- Michael Groß (Köln), 03/87–09/87,
- Gerd Schwaner (Wuppertal), 09/87–03/90,
- Emil Esser (Troisdorf), 04/90–05/99,
- Rolf Hühnen (Erkelenz), 05/90–heute, gleichzeitig seit vielen Jahren auch stellvertretender Bundesinnungsmeister.

Heutiger Geschäftsführer ist Lutz Denken, er folgte auf GF Wilhelm Lettge, die Geschäftsstelle ist bei der Kreishandwerkerschaft Düsseldorf angesiedelt.

Der Mitgliederstand der Kälteanlagenbauer-Innung Nordrhein beträgt zum Zeitpunkt des 25-jährigen Jubiläums 155 Vollmitglieder, damit ist „Nordrhein“ die mitgliederstärkste Kälteanlagenbauer-Innung Deutschlands. Derzeit werden pro Ausbildungsjahr mit 100 Auszubildenden Lehrverträge abgeschlossen, vor wenigen Jahren waren es durchschnittlich erst 70.

Das 25-jährige Bestehen der Innung wurde am 26. Juni 2004, im Courtyard by Marriott Hotel am Düsseldorf Hafen mit mehr als 100 Mitgliedern und Gästen gefeiert. Ansprachen gab es von Düsseldorfs Oberbürgermeister Joachim Erwin („Ohne die Kälteanlagenbauer gäbe es keine modernen Bürogebäude“), von Kreishandwerksmeister Horst Meyering, Bundesinnungsmeister Walter F. Specht und IKET-Geschäftsführer Norbert Krug.

### Ausbildung – Fortbildung

Im Jahr 1990 wurde ein eigenes Ausbildungszentrum der Innung bei der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach eingerichtet. Es war vor allem zur Schaffung von 16 Arbeitsplätzen für die ÜBL bestimmt, erster Mitarbeiter wurde Kälteanlagenbauermeister Frank Weber, der nach wie vor dabei ist und speziell mit dieser Aufgabe betraut ist.

Im Jahr 1994 erfolgte ein Umzug von Mönchengladbach in Räumlichkeiten des TÜV Nordrhein nach Düsseldorf in den Vogelsanger Weg 6. Die nunmehr vorhandene Verfügbarkeit von 3 Werkstätten (mit 12 Kühlzellen), 1 Elektrolabor, 2 Theorie-Klassenräumen und einem EDV-Schulungsraum ermöglichten es der KIN – so das inzwischen bekannte Kürzel der Kälteanlagenbauer-Innung Nordrhein –, Ausbildungsmöglichkeiten neben einer erweiterten ÜBL für Umschüler zu schaffen und die Fortbildung um die Angliederung einer Meisterschule sowie einem Seminar-Angebot als nunmehriges Bildungszentrum der Kälteanlagenbauer-Innung Nordrhein (Kürzel: Kältefachschule Nordrhein) auszubauen. Gegenwärtig sind dort 4 fest angestellte Mitarbeiter tätig sowie mehrere Honorar-dozenten.

Im Jahr 2003 konnte auf Betreiben der Kälteanlagenbauer-Innung Nordrhein eine Bezirksfachklasse Kälteanlagenbauer an der berufsbildenden Schule Bertolt-Brecht-Berufskolleg in Duisburg gegründet werden. Zuvor wurden die Auszubildenden aus dem Innungsbereich wie alle übrigen Kälteanlagenbauer-Lehrlinge aus Nordrhein-Westfalen am Hans-Schwier-Berufskolleg in Gelsenkirchen beschult. Zurzeit betrifft diese Veränderung etwa 300 Auszubilden-

de, verteilt auf die 4 Ausbildungsjahre. Am zurückliegenden BIV-Lehrertreffen in Münster hatten die zuständigen Lehrkräfte, Studiendirektor Walter Schulte-Goecking und Studienrat Andreas Dümke, zum ersten Mal bereits teilgenommen.

### Fortbildungszukunft mit der IKKE gGmbH in Nordrhein

Pünktlich zum Festakt für das 25-jährige Innungsjubiläum gab's am 16. Juni 2004 den Zuwendungsbescheid für das Bauvorhaben „Informationszentrum Kälte-, Klima- und Energietechnik“ (IKKE) in Duisburg-Rheinhausen vom Land Nordrhein-Westfalen. Hierbei handelt es sich um das ehemalige Qualifizierungszentrum der Firma Krupp, das am 13. Februar 2003 von der Kälteanlagenbauer-Innung Nordrhein für die künftigen Aufgaben einer erweiterten Kältefachschule Nordrhein käuflich erworben wurde.



Das ehrgeizige Ziel im Jahr 25 + 1: Im August 2005 soll das Informationszentrum für Kälte-, Klima- und Energietechnik IKKE in Duisburg-Rheinhausen fertig gestellt sein. Die künftigen Schulungsfunktionen sind hier aufgelistet

Hierzu wurde bereits am 19. Dezember 2002 die IKKE gGmbH als gemeinnützige Gesellschaft gegründet, u. a. repräsentiert durch Obermeister Rolf Hühren als Geschäftsführer. Erste Planungen hierfür liefen übrigens schon seit dem Jahr 1996. In die engere Planungsphase schritt man seitens der Innung im Mai 2001, zur Koordinierung und Leitung aller jetziger und künftiger Bau- und Schulungsmaßnahmen wurde am 1. Februar 2003 Dipl.-Ing. Karsten Beermann als Direktor für die IKKE gGmbH eingestellt.

Im August 2003 lief die Architektenplanung zum Umbau und teilweiser Erneuerung der alten Bauhülle an, vorerst wird für das IKKE nur das Erdgeschoss ausgebaut. Dort werden räumlich integriert sein: 2 Werkstätten Kälte, 1 Werkstatt Metall, 1 Werkstatt Umwelt, 1 Labor Kälte, 1 Labor Elektro, 1 Halle Versuche, 1 Schulungsraum EDV, 4 Schulungsräume Theorie, 1 Konferenzraum, 1 Kantine, die Verwaltung sowie die Vorhaltung von 60 Hotelbetten.



Mit einem Grußwort von Düsseldorf's Oberbürgermeister Joachim Erwin erfuhr die Kälteanlagenbauer-Innung Nordrhein eine besondere Ehrung

Wofür all diese umfangreichen Raumverfügungen? Nur für das Kälteanlagenbauerhandwerk in Nordrhein? Nein, die Zukunftsplanung will mehr. Die IKKE gGmbH bleibt nicht nur auf die Aufnahme einer Kältefachschule der Kälteanlagenbauer-Innung Nordrhein beschränkt, neben einer hiermit im Zusammenhang stehenden Kooperation mit der Berufsschule geht die Perspektive weiter.

Denn das künftige Informationszentrum für Kälte-, Klima- und Energietechnik IKKE wird weiterhin eine Weiterbildung für Ingenieure in unterschiedlichen Bereichen von Kälte-Klima durchführen und eine gemeinsame Forschungsstelle mit der Fritz-Steimle-Stiftung sein sowie ein Innovationszentrum Neue Technologien „Energie“ bilden. Im Bereich von Innovationen wird man sich schwerpunktmäßig mit dem Contracting, der Brennstoffzelle, aber auch mit Binäreis befassen.

Das Schulungsprojekt wurde im März 2004 endgültig verabschiedet, mit Demontagetagearbeiten im alten Baukörper hat man im Mai dieses Jahres begonnen, die offizielle Baugenehmigung wurde parallel zum Zuwendungsbescheid im Juni 2004 erteilt. Somit steht dem eigentlichen Baubeginn ab dem Monat August – zeitgleich mit dem Erscheinen dieser Ausgabe der KK – nichts mehr im Wege. Wenn alles zeitlich und planungsgemäß gut voranschreitet, dann könnte die endgültige Fertigstellung im August 2005 abgeschlossen sein. Zuvor will man allerdings schon im Frühjahr 2005 mit einem Schulungsbeginn rechnen.

### **Nicht nur feiern – sondern auch ehren**

Dies bezieht sich auch auf die Anerkennung einer langjährigen Mitgliedschaft. Männer der ersten Stunde – also vor 25

Jahren – waren Emil Esser (Firma Nessler & Esser Kälte-Klima-Lüftung, Wesseling), Peter Böker (Firma H. P. Böker Kälte-Klima, Erkrath), Peter Schütz (Firma Peter Schütz Regel- und Klimatechnik, Kempen) und Karl Meis (Karl Meis Kälte-Klima-Lüftung-Elektro, Siegburg). Sie alle wurden für 25 Jahre Innungsmitgliedschaft mit einer Urkunde ausgezeichnet, Emil Esser weiterhin mit der Silbernen Ehrennadel der Kreishandwerkerschaft Düsseldorf.

Nach dem „offiziellen“ Teil, der gar nicht langatmig, sondern eher infolge auch humorvollen Anmerkungen der Festredner eher kurzweilig ausfiel, schritt die Festversammlung dann zum lukullischen Büffet und danach zum Tanzschritt auch aufs Parkett. Somit wird für viele Teilnehmer der Festabend im baulich neu gestalteten Düsseldorfer Hafenbereich noch über eine längere Zeit in angenehmer Erinnerung verbleiben, so auch für P. W.



Von weit her war Prinz Adediran Adeyemo aus Anlass des Jubiläums angereist. Er ist von Beruf Rechtsanwalt und Advokat am höchsten Gericht in Nigeria und Rolf Hühren im Bereich der FCKW- und Halon-Entsorgung in Afrika persönlich sehr verbunden